



# LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen  
Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

## PROGRAMM VORSCHAU

**31. JULI  
bis  
8. AUGUST  
JULA / GYULA  
III.  
Harmonikalager**

**25. SEPTEMBER  
UJFLUCH  
SZIGETÚJFALU  
1. Landestreffen  
der Jugendtänzer**

**16. OKTOBER  
AJKA  
5. Landesfestival  
der  
ungarndeutschen  
Chöre**

**Unsere  
Programme und  
das  
LandesratForum  
werden  
unterstützt von**



MNEKK

**nka**  
Nemzeti Kulturális Alap

**„DER KLEINE HARMONIKASPIELER“ SPIELT NICHT MEHR.**  
*Martin Rittlinger „Marci Batschi“ ist in der Nacht vom 29. zum 30.  
Mai von uns gegangen.*

Seinen letzten Auftritt durften noch viele Freunde und Zuseher im vollem Granarium von Schomberg miterleben. Trotz seines angegriffenen gesundheitlichen Zustandes ließ MARTIN es sich nicht nehmen beim Treffen der Musiker mit ihren Instrumenten dabei zu sein um mit seinen langjährigen Freunden und Musikkollegen Musik zu machen, sich zur Freude und auch natürlich fürs Publikum. Diesem Publikum, dass ihn Jahrzehnte begeistert begleitet hat war er verpflichtet und es feierte ihn mit stehendem Applaus. Die Worte des Bürgermeisters taten ein  
MARTIN einen würdigen bereiten. Auszeichnungen und kennzeichneten den Weg außergewöhnlichen Tag der Ungarndeutschen en, am 13. Januar 2007 Kongresszentrum in Festgala der zum 11. Mal statt. Bei konnte MARTIN *Boschok* die Ehrennadel hervorragende Arbeit im Ungarndeutschen Seine grösste Ehrung aber Aplaus seines Publikums,



das ihm bis zu seinem Tode treu blieb.  
AUS EINEM LESERBRIEF: *Der Todesfall war für mich eine schockierende Nachricht. Einige Stunden vor seinem Tod habe ich ihn gesehen, wie er mit Leib und Seele musiziert hat. Die Leute, die ihn schon früher gesehen, gehört haben, konnten es bemerken, daß die Melodien vielleicht einen etwas unsicheren Klang haben. Vermutlich hat er seine letzten Kräfte mobilisiert. Es war ihm sicher klar, daß er am diesen Abend seinen letzten Auftritt hat. Der liebe Gott hat ihn zu diesem Auftritt geholfen. Das hätte ich nicht gedacht, daß der liebe, kleine, doch so große Mann uns so schnell verläßt. Eines Musiker würdiger Tod.*

*Könnten wir dein Lied noch einmal hören:*

*„Kleiner Harmonikaspieler, spiel mir das Lied noch einmal*

*/: spiel mir das Lied von der Heimat, die ich solange nicht sah :/*

Lieber „Marci Batschi“ Du wirst immer in unserem Herzen sein, so wie wir dich in Erinnerung haben als

**„KLEINER HARMONIKASPIELER“**  
**Gott schenke dir die ewige Ruhe-**  
*Manfred Mayrhofer LandesratForum*

**Schomberg 2010-05-29 Treffen der Musiker mit ihren Instrumenten Momentaufnahmen**



**Musikalischer Empfang durch die Schomberger Dorfmusik und dem Deutschen Liederkranz Schomberg**



**Begrüßung durch Bürgermeister Csoboth Tamás**

**Knopfharmonikaspieler Vertonung C+F**



**Zwei Musikanten - Alte Kameraden  
Franz Rózsa und Martin Rittlinger**

**Mundharmonikakünstlerin  
Margit Wache**



**Mundharmonikaspieler  
Batschka**

**Knopfharmonikaspieler Vertonung G/C/F**

**SOMBEREK**



**SCHOMBERG**

## VIII. Treffen der Musiker mit alten Instrumenten

*Schomberg (Somberek)* liegt 12 km nordöstlich von der durch die Geschichte von Ungarn so berühmten Stadt *Mohács (Mohatsch)* und hat zurzeit 1700 Einwohner.

Vom Denkmal *Ludwigs II.*, das an der Hauptstraße 56 von Mohatsch nach Budapest steht, zweigt links eine kurvenreiche Straße zum Dorf ab. Es liegt sanft eingebettet in zwei sich treffenden Tälern. Es ist ein schönes, typisches Gelände dieser Gegend Transdanubiens (*Dunántúl*). An den sanften Hügeln wechseln Weingärten und Robinienhaine (*Akazien*) sowie die zur Existenz der Einwohner lebensnotwendigen Äcker einander ab. Diese Äcker der Gemeinde wurden früher zum größten Teil von der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft "Béke Öre" (Wächter des

Friedens), der kleinere Teil der Felder vom Bohler (*Bóly*) Landwirtschaftskombinat (Staatsgut) bewirtschaftet. Haupterwerb sind Ackerbau und Viehzucht. Neben den zwei das Dorf umrandenden Bächen *Tschele (Cselepatak)* und *Boschoker Mühlgraben (Palotabozsoki malm árok)* sind die einst so blühenden Wiesen der erfolgsorientierten Bewirtschaftung zum Opfer gefallen. Das Wasser der Bäche, das früher mehrere Mühlen angetrieben hat, ist nur noch ein klägliches Rinnsal.

Zur Zeit (2009) sind 55% der Einwohner Deutsche, 45% Ungarn (*Sekler* und *Oberungarn*). Eine einzige serbische Familie ist heute in Schomberg wohnhaft. Eine gesunde Integration aller begann. Die Menschen betrachteten das Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten als einen ganz normalen Teil ihres Lebens.

(Quelle: „Schomberg“ von Franz Michelisz 2009).

Hier in diesem malerischen Dörfchen mit momentan ca. 1700 Einwohnern veranstaltete der *Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen* zusammen mit der deutschen Selbstverwaltung, der Gemeindegemeinschaft und dem Gemeinderat das

### VIII. TREFFEN DER MUSIKER MIT ALTEN INSTRUMENTEN.

Was ist das Treffen der Musiker mit alten Instrumenten?

- Ideengeber: JOHANN FÓDI

- Mitwirkende: Musiker aus dem ganzen Land, die seit Jahrzehnten die Harmonie nicht in der Hand hatten

- ARCHIV: alte Melodien, alte Spieltechnik, zu verewigen, bewahren, weitergeben (LandesratForum Video/Audioarchiv)

**Der Ankunftstag, Freitag der 28. Mai**, war dem Wiedersehen unter den Musikern gewidmet. In seiner Begrüßungsrede meinte FRANZ HEILIG, dass es immer wieder ein großes Ereignis sei, wenn sich diese älteren Menschen, auch mit jüngeren vermischt, zusammen finden um in alter Weise auf ihren Instrumenten bekannte aber auch schon vergessene Melodien interpretieren und in der eigenen Spieltechnik dem Publikum präsentieren. An diesem Abend wurde auch der verstorbenen Mitglieder mit einer Trauerminute gedacht. Darauf wurden die ersten Proben abgehalten und der Tag klang spät in der Nacht bei gemütlichen zusammen sein aus.

#### **Samstag: der Tag des großen Auftritts.**

Nach dem Frühstück wurden auf Grund der Tonlage die Musikgruppen gebildet, so wie sie dann am Abend auftreten, fleißig geübt, aber auch das Gespräch kam nicht zu kurz. Nach dem vorzüglichen Mittagessen im Granarium, wurde Mittagsruhe eingelegt um sich für den Abend zu stärken.

Am Abend des Ereignisses waren die Mitwirkenden, obwohl sie schon so viele Jahre auf dem Rücken haben, doch mit Nervosität erfüllt. Bevor es soweit war wurde jedoch zuerst zum Abendessen gebeten, ein wunderbares Hirsch-Pörkölt mit Nockerln, das Fleisch wurde von der *Fam. Schneider aus Tarian* gespendet, und von den Frauen des *Deutschklubs von Schomberg* unter Mithilfe unserer eigenen weiblichen Mitgliedern gekocht.

#### **Der große Augenblick naht.**

Zur Begegnung im Zeichen des Musizierens auf alten Instrumenten und der Freundschaftspflege wurde ins Granarium geladen, wo vor einem stattlichen Publikum die populären Interpretationen zum Besten gegeben wurden. Als Einführung spielte die *Schomberger Dorfmusik* auf und der *Deutsche Liederkranz aus Schomberg* empfing die Gäste mit einem bunten Liederstrauß.

Anschließend daran sprach der Bürgermeister Herr TAMÁS CSOBOTH seine Begrüßungsworte dem sich auch BEREK ZOLTÁNNÉ KATI, Vorsitzende der MSV und Vertreter der Gemeinde anschlossen.

FRANZ HEILIG begrüßte alle Ehrengäste, darunter ÁGNES SZAUER, THERESIA DRAHOS, und das LANDERSRATFORUM. Er begrüßte den FREUNDESKREIS AUS KIER und den DEUTSCHKLUB WESPRIM und Waschkut, die mit einem eigenen Bus zu dieser Veranstaltung gekommen waren. Auch die Landsleute aus der Umgebung (Boschok, Wemend, Lantschok etc.) wurden herzlich willkommen geheißen. HEILIG erinnerte daran das der Ehrenvorsitzender der Bläsersektion JOHANN FÓDI diese Idee gehabt hatte und sie auch dann umgesetzte. Nach diesen Worten begann der mit Spannung erwartete Kulturabend.

Zuerst traten die **Knopffarmonikaspieler - Vertonung C+F** MARGIT WACHE / Kumlau, JOHANN KOCH / Tschikeria, JOHANN KNIPF / Waschkut, JOHANN KUBALEK / Tokod und STEFAN CSEHMANN auf.

Im gemeinsamen Programm spielten sie: „*Es blühen zwei dunkle Rosen*“ und „*Jetzt kommen die lustigen Tage*“.

Dann stellten sich die Musikanten einzeln vor.

JOHANN KOCH spielte die „*Inselbaum-Polka*“, JÁNOS KUBALEK „*Hej, Ruzicki-Polka*“ und MARGIT WACHE und STEFAN CSEHMANN die „*Inselbaumpolka*“.

Es folgte nun sicherlich der bewegendste Teil des Abends. **Zwei Musikanten, alte Kameraden**, MARTIN RITTLINGER aus Boschok und FRANZ RÓZSA aus Kier, betraten die Bühne um ihre Lieblingslieder dem Publikum vorzustellen. Obwohl man beiden ansehen konnte das sie wegen ihres Alters oder auch Krankheits bedingt sehr eingeschränkt ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen konnten ließen sie es sich nicht nehmen nur für dieses Treffen anzureisen um mit ihren Freunden auf der Bühne zu stehen.

#### ***Das ist alte Donauschwäbische Musiktradition.***

MARTIN RITTLINGER spielte „*Zwischen Donau und Theiß*“ und FRANZ RÓZSA „*Nach meiner Heimat*“. Tosender Applaus war der Lohn, eine Wohltat für ihr Musikerherz.

Darauf hörten wir JOSEF HERMANN / Setschke mit „*Heute in der Nacht*“.

Der *Chor des Deutschen Rentnerklubs aus Schomberg*, begleitet von MARTIN RITTLINGER brachte den Anwesenden nun ein musikalisches Ständchen.

Die **Mundharmonikaspieler aus der Batschka** IRMA HEFFNER / Gara, STEFAN PUTTERER / Gara, JOHANN KNIPF / Waschkut und JOHANN KOCH / Tschikeria spielten nun für das Publikum „*Seh ich die Sterne*“, „*Tubakelied*“ und „*O Susanna*“.

Die **Knopffarmonikaspieler - Vertonung B/Esz/Asz** JAKOB BECHLI / Nadasch, JOSEF SCHLECHT / Jaka, JOHANN KNIPF / Waschkut, VIKTOR PÓCSIK / Schorokschar m. Klarinette betraten nun die Bühne. THERESIA BECHLI / Nadasch sang mit ihrem Mann alte deutsche Volkslieder. Gemeinsam spielten sie „*So schön, wie eine Blume*“, „*Steig ich den Berg hinauf*“ und „*Es war einmal ein Reithusar*“.

Darauf JOSEF SCHLECHT mit „*Madl auf Radl*“ und „*Mariankal*“. JOHANN KNIPF spielte uns auf seiner Knopffarmonika eine Polka. Darauf das Ehepaar BECHLI und VIKTOR PÓCSIK mit den Liedern „*Warum soll ich mein junges Leben*“, „*Gesellen, Gesellen*“ und „*Ihr Musikanten*“.

MARGARETHE WACHE (Nimmesch / Kumlau), die ihr Publikum mit ihrem Mundharmonikaspiel seit mehr als 20 Jahren begeistert zeigte hier das sie die Bezeichnung „Mundharmonikakünstlerin“ zu recht trägt. Mit ihrem Programm „*Es verliebt sich einst*“, „*Laue Lüfte fühl' ich wehen, goldner Frühling taut herab*“, „*Ich steh vor einem Fensterlein*“ und einer *Schnellpolka* versetzte sie das Publikum in eine Feierstimmung der Nostalgie. So gespielt kann Mundharmonika zur Königin der Instrumente werden.



Als ein weiterer **Höhepunkt dieses einmaligen Abends** kann man das Auftreten von FRANZ WIEDNER / Haiesch mit seiner eigenartigen 120 jährigen Knopffarmonika bezeichnen. Das Instrument eigenartig und sehenswert (Bild auf Seite 12 des LandesratForums), ebenso wie sein Auftritt. Eine echte Bereicherung dieser Musikreihe. Mit seinem „*Weihnachtsgruß Walzer*“, einer *Polka* und dem „*Hoch Peter und Paul Marsch*“ brachte er unsere Gäste fast zur „*Raserei*“

**Abschied eines "ORIGINALS"**

Ebenfalls ein Höhepunkt dieses Abends (wie immer) die **Gesang- und Mundharmonikagruppe aus Tscholnok** mit JOHANN FÓDI, RÓBERT MAJOR und EHEPAAR TAFFERNER. Auch dieser Auftritt war mit Emotionen begleitet, denn alle wussten, dass das ehemalige Mitglied Herr MOSOLYGO im Anschluß an unserer letztjährigen Veranstaltung an einer schweren und heimtückischen Krankheit verstorben war. Das Programm war „*Sitzt ein kleines Vogel*“, „*Der Schlamperer*“, „*Wenn du willst*“ und „*Dort bei den Tannen*“.

Nun übernahmen die **Knopffharmonikaspieler - Vertonung G / C+F** wieder das Kommando. Es spielten FRANZ REICHARDT aus Budapest (84) , THOMAS BÖHM aus Mohatsch, FRANZ WOHLSCHEIN aus Nadasch/Kosart und STEFAN CSEHMANN aus Nadasch. Ihr gemeinsames Programm: „*Heimat, o Heimat*“ und „*Nach meiner Heimat*“. Nun die persönliche Voprstellung der einzelner Musiker:

THOMAS BÖHM / Mohatsch mit dem „*Verlassen Walzer*“ und der „*Musiker-Polka*“, FRANZ REICHARDT aus Budapest mit dem „*Brauttanz – Walzer*“ und einer Polka „*Hei Dirndl*“, FRANZ WOHLSCHEIN / Kosart mit „*Maria sitzt weinend*“ einer Polka und STEFAN CEHMANN / Nadasch mit dem „*Eva-Walzer*“ und der „*Idilka Polka*“.

In seiner Abschlussrede hat Franz Heilig, *Vorsitzender des Landesrates* seine Dankesworte ausgesprochen: an die *Gemeinde Schomberg, dem Bürgermeister CSOBOTH TAMÁS, an Frau Anna Kohl, die Leiterin des Kulturhauses, an BEREG ZOLTÁNNÉ KATI, Vorsitzende der MSV, ein besonderes "Danke Schön" an den Deutschen Rentnerklub und die gastgebenden Familien, an alle Mithelfer und alle Mitwirkenden. Ebenso gin ein Dank an LdU, MNEKK und NCA.*

**Liebe Schomberger!**

**Wir danken Ihnen für die Gastfreundlichkeit, für die herzliche Aufnahme. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Galaprogramm ein entsprechendes Dankeschön gesagt haben zu können.**

Der nächste Tag stand im Zeichen der Heiligen Messe. Mit einem Mittagessen, aber auch mit Tränen der Rührung gingen diese wunderbare aber auch sehr traurige Tag zu Ende und alle verstreuten sich in alle Ecken Ungarns, mit der Hoffnung nächstes Jahr beim IX. Treffen der Musiker mit alten Instrumenten sich wieder zu sehen.

AUF NACH ????? 2011.

*So fröhlich und unterhaltsam die Tage des Musikantentreffens begannen - so traurig für uns alle endeten sie – Siehe Seite 1 des LandesratForums.*

---

**Besuchen Sie auch unsere Homepage [www.landesratforum.de](http://www.landesratforum.de). Neben den gedruckten Ausgaben des LandesratForum finden Sie dort auch einen laufend aktualisierten Terminkalender über die Veranstaltungen des Landesrats und seiner Mitglieder. Auch Sie können Ihre Auftritte, Feste und Darbietungen dort unkompliziert eintragen lassen. Einfach eine e-mail an [info@landesratforum.de](mailto:info@landesratforum.de) senden.**

## **LandesratForum**

**Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen**

**Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer**

**1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085**

**E-Mail: [landesrat@yahoo.de](mailto:landesrat@yahoo.de) [mmobuda@axelero.hu](mailto:mmobuda@axelero.hu)**

**[www.landesrat.mx35.de](http://www.landesrat.mx35.de)**

**Internationale Bankverbindung:**

**MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA**

**UNI-CREDIT BANK**

**IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000**

**BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB**

**Steuernummer: 18157626-1-42**

**HU ISSN 1788-3733**

## Der „KLEINE HARMONIKASPIELER“ wurde zu Grabe getragen.

Am 4. Juni fand in Boschok das Begräbnis für MARTIN RITTLINGER statt. Viele hunderte Trauergäste aus dem ganzen Lande kamen zu diesem traurigen Ereignis. Zu Verabschiedung sangen der *Chor aus Schomberg*, die *Chöre aus Lantschuk und aus Ketsching* sowie der *Chor des Rentnerklubs Schomberg*. Eine *Harmonikagruppe* verabschiedete sich mit einem ungarischen Abschiedslied. Der *Chor aus Boschok* begleiteten ihren langjährigen musikalischen Begleiter mit eigens für ihn getextete Abschiedsworte zu Melodie des „Kleinen Harmonikaspieler“ zu Grabe. Franz Heilig der Vorsitzende des *Landesrates* hielt die Abschiedsrede (*der genaue Wortlaut ist auch hier im LandesratForum zu lesen*). MARGIT WACH spielte für ihren langjährigen Musikfreund auf ihrer Mundharmonika die Melodie „KLEINE HARMONIKASPIELER“ die ja schon zu seinen Lebzeiten als „seine Hymne“ bezeichnet werden konnte. Ein unübersehbares Meer an Blumen zeugte von der Verehrung und Beliebtheit dieses Ausnahmekünstlers aber auch Ausnahmemenschen – klein und bescheiden – groß in seiner Ausstrahlung und Wirkung auf seine Mitmenschen. Zum Abschluß der ergreifenden Trauerfeier spielten die *Bläser von Wemend und Schomberg* den „Alten Kameraden“. *Lieber Martin in unserem Herzen in unserem Leben aber auch in zukünftigen Wirken des Landesrates wirst du immer einen Platz einnehmen. Unsere Gedanken sind bei Deinen Angehörigen, bei unserer lieben Anna und bei unserer lieben Lizi Néni.*

*Gott möge Dir die ewige Ruhe geben.*



**Boschok 2010-06-04  
Erinnerung an Martin Rittlinger**

**NACHRUF AUF MARTIN RITTLINGER AUS BOSCHOK AM 4. JUNI 2010**  
**VON Franz Heilig, Vorsitzenden des Landesrates**  
**„Dort, wo singen, lass dich nieder, Böse Menschen haben keine Lieder!“**  
**sagt der Spruch.**

Dort, wo Du warst, Martin, dort erklangen die Lieder, und Du hast sie stets mit Deiner Harmonie begleitet! Wenn ein Chor, oder ein Sänger, ob jung oder alt, Dich zur musikalischen Untermalung gebeten hat, Du warst stets da. Du warst ein echter, leidenschaftlicher Musiker mit Lust, und Liebe. Du hast immer geleistet, Du hast immer gedient!

Die *Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen* hat Deine Leistung anerkannt, und Dir die höchste Auszeichnung der Ungarndeutschen, den „EHRENNADEL IN GOLD“ verliehen.

Der *Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen* hat Dir „für Deine hervorragende Tätigkeit in der Pflege und Bewahrung der musikalischen Muttersprache“ den STEFAN-KERNER-Preis verliehen. Und Du hast noch zahlreiche Anerkennungen erhalten im Komitat und in der Gemeinde.

Als der Landesrat das Treffen der Musiker mit alten Instrumenten organisiert hatte, warst Du mit Deiner ANNA und mit LISI NÉNI unter den Ersten, der gekommen ist. Und Du hast uns mit Deiner Musik verzaubert. Wir sind Freunde geworden, und ich persönlich habe sehr viel von Dir gelernt: Leidenschaft, Nächstenliebe, aber vor allem die Liebe zur Musik. *Martin* wir sind Freunde geworden.

***Ich danke Dir für Deine Freundschaft.***

Dein Leben war die Musik! Du hast bis zu Deinem letzten Atemzug musiziert – im wahrsten Sinne des Wortes. Samstagabend hast Du noch beim Altmusiker Treffen in Schomberg mit Deiner Knopfharmonie musiziert und gesungen, den Schomberger Rentnerchor mit dem Akkordeon begleitet, und nach Mitternacht, am Sonntag der Heiligen Dreifaltigkeit um halb zwei, bist von uns gegangen.

***Lieber Martin!***

Du stehst schon vor dem lieben Herrn Gott, der die Lebenden und Toten richtet. Du spielst dem Allmächtigen sicher die lustigen, schönen deutschen Lieder auf, auch welche Kirchenlieder, und begleitest den Chor der Engelsschar, machst gute Stimmung im Himmel droben.

***Lieber Martin!***

***Ich habe aber eine Bitte an Dich! Wir haben eine Bitte an Dich!***

Wenn Du schon vor dem Allmächtigen stehst, sei unser Gesandter!

Berichte dem lieben Herrn Gott: wir Ungarndeutschen haben unseren Glauben nie verloren, wir sind sein treues Volk!

Bitt' den Allmächtigen, er möge uns Ungarndeutsche, stets im Augenwinkel behalten, damit wir für unseren Fortbestand sorgen können.

Flehe bitte Gottes Mutter Maria, Ungarns Schutzpatronin an, sie möge uns Ungarndeutsche auch in ihrer Obhut nehmen, unsere Fürsprecherin sein bei ihrem göttlichen Sohn. Du warst ein Christmensch mit starkem Glauben, ein gläubiger Ehrenmann voller Nächstenliebe, Du bist unser würdiger Gesandter.

***Martin!***

Deine Freunde aus dem ganzen Land, auch die Altmusiker des Landesrates, sind gekommen, um Dir, die letzte Ehre zu erweisen: aus den Komitaten Wesprim; Gran-Komorn, Batschka, Weißenburg, Budapest, und natürlich aus der Branau und Tolnau.

***Du Kleiner Harmonikaspieler, Du bist mit Musik von uns gegangen.***  
***Du bleibst in unseren Gedanken, Du bleibst stets in unseren Herzen!***

Mundharmonikakünstlerin MARGIT WACHE aus Kumlau ruft Dir jetzt mit einer Melodie nach. Diese Melodie soll Dich begleiten.

**RUHE SANFT! RUHE IN FRIEDEN!**

**FRANZ HEILIG**



### 3. Chorqualifikation in TOLNAU

#### Erstes „Gold mit Rosmarein“ an das NEMETH-GAKLLUS DUO.

Am 15. Mai veranstaltete der *Landesrat der ungarndeutsche Chöre, Kapellen und Tanzgruppen in Tolnau/Tolna* seine 3. Chor Qualifikation. Es traten 15 Chöre zu diesem musikalischen Wettstreit an. Die Chöre die Gold mit Rosmarein, Gold mit Auszeichnung und Gold mit Belobigung erwerben die Berechtigung beim V. Landesfestival der Chöre in Ajka am 16. Oktober 2010 aufzutreten.

Vor einer hochrangigen Jury angeführt von PROF. JOZSEF BIRINYI, *Vizevorsitzender des KOTA*, unterstützt von THERESIA RÓNAI, *Chorleiterin, Musikpädagogin und Vizevorsitzende der Sektion Chöre im Landesrat* sowie Herrn ÁNDRÁS TOTH ebenfalls *Chorleiter und Musikpädagoge* stellten sich die Chöre zum Wettstreit. Nach dem Absingen der Hymnen und den Begrüßungsworten von Bürgermeister DR. SÜMEGI ZOLTÁN und Herrn GEORG KRÄMER vom Regionalbüro der Ungarndeutschen eröffnete Herr FRANZ HEILIG das Qualifikationsprogramm. Nach einem zweistündigen anspruchsvollen Programm kam die Jury (nach langen Überlegen) zu folgender Entscheidung:

**Qualifikation Gold mit Rosmarein** erreichte das NÉMETH-GALLUSZ DUO begleitet von TIBOR NÉMETH auf seiner Zither. Dieses Qualifikationsergebnis war das erste GOLD mit Rosmarein in den 3 Qualifikationsrunden. Daher auch besonders vom Publikum gefeiert.

**Qualifikation Gold mit Auszeichnung** erreichte der „Mondschein“ *Deutscher Nationalitätenchor Sekard*, geleitet von Frau MARTHA MOLNÁR.

**Qualifikation Gold mit Belobigung** erhielten der „Liederschatz“ *Chor des DBVs des XVIII. Bezirk-Bp* unter Frau ZSUZSANNA NAGY-SZABÓ, der *Deutscher Nationalitätenchor Saß/Szászvár*, geleitet von Herrn TIBOR NÉMETH und der „Sonnenblume“ *Nationalitätenchor /Sumpa/Zomba* mit Herr LAJOS SZILY.

**Qualifikation Gold** erreichten der *Királyi Chor /Sepetnek* unter Frau KRISZTINA KOLLONAY, der „Liederschatz“ *Chor des DBVs des XVIII. Bezirk-Bp* (Frau ZSUZSANNA NAGY-SZABÓ), der *Gemischtkhor von Boschok/Palotabozsok*, Leitung FRAU MARIANTHURN, der *Deutsche Nationalitätenchor von Kier*, dirigiert von Frau KLARA CSEKE und der *Teveler Deutscher Nationalitätenchor* mit Frau AGNES ANTALL.

**Qualifikation Silber mit Belobigung** wurde vom *Mescher Deutsche Nationalitäten Chor /Mözs* (Frau KOLESZÁR), vom **Gemischtkhor Jerking /Györköny** mit Herr JÓZSEF HARTMANN. Ebenfalls erreichten diese Auszeichnung der *Chor des Tolnauer Ungarndeutscher Freundschaftskreises* geleitet von Herrn ANTAL KELLER und der *Deutscher Nationalitätenchor aus Sulk/Szulok* (Frau EVA NIESZING) ersungen.

**Qualifikation Silber** erhielt der HERBSTROSEN CHOR /KAPOSVÁR unter Frau MARIA BAUER.

*Der Landesrat gratuliert den Qualifikanten und wünscht allen Sängern noch viele fröhliche Gesangsstunden.*

---

Dann ging es weiter nach **Ungarisch-Altenburg/Mosonmagyaróvár**.

Die Stadt liegt an der Grenze zu Österreich direkt an der Autobahn M1 sowie an der Eisenbahnstrecke Wien–Budapest. Durch die Stadt fließt die Leitha (Lajta), ein südlicher Nebenfluss der Donau. Die Leitha mündet zwischen Moson und Magyaróvár westlich der Insel Szigetköz (Kleine Schütt) in die Kleine Donau (Mosoni-Duna). Ungarisch-Altenburg hatte im Jahre 2004 30.200 Einwohner.

Die Stadt Mosonmagyaróvár ist 1939 aus der Zusammenlegung der Städte Moson (Wieselburg) und Magyaróvár (Ungarisch-Altenburg) entstanden.

**In dieser Stadt wurde am 22. Mai der**

#### **4. Qualifikationswettbewerb der Chöre des Landesrates veranstaltet.**

Unter dem Motto von Zoltan Kodaly. „Das Singen verschönert die Seele – die des singenden Menschen – und auch die der Anderen.“ präsentierten sich acht Chöre der gestrengen Jury und dem Publikum. Diese wurde zusammen gesetzt aus Frau DR. GERZANICS MAGDOLNA, *Volksmusikforscherin und Führungsmittglied des KOTA und der Vas Lajos Volksmusikgesellschaft*, Herrn ANRDÁS TÓTH *Musikpädagoge und Chorleiter* sowie Herrn *Kapellmeister* VILMOS KARNER.

Begrüßt wurden die Chöre und das Publikum von Herrn LUDWIG HOLCZINGER und KOCSISNÉ BALASSA GYÖNGYI, der *Vorsitzende des DMSV*. Nach dem Absingen der Hymnen eröffnete FRANZ HEILIG, *Vorsitzender des Landesrates*, die Veranstaltung. Der *Vizebürgermeister*, ROBERT WILD, *Leiter des Regionalbüros Ödenburg*, sowie die anwesenden Zuseher konnten einen auf hohem Niveau stehenden musikalischen Wettstreit erleben.



Die beiden Moderatorinnen VIVIEN KREUTZER in hervorragenden deutsch und LILI BARDOSI auf ungarisch führten gekonnt durch das fast zweistündige Programm. Nach einem Mittagessen, alle Teilnehmer wurden von der Stadt und der MSV eingeladen, musste dann die Jury zu einer Wertung kommen. Und diese lautete folgendermaßen:

In der **Kategorie I. Mehrstimmige Chöre** erreichte der **Eszterházi Freundschaftskreis GOLD mit Auszeichnung** und der **Kimlinger Deutscher Chor** unter Frau ERZSÉBET ADLOVICH **GOLD**. In der **Kategorie II. Volkslied** wurden vom „Heimatklänge“ **Chor aus Raab** unter KLARA KARSAI **GOLD mit Belobigung** und vom „Rosmarin“ **Chor** ebenfalls aus Raab, geleitet von MÁRTA CZIBIK-NÉMETH, **GOLD mit Belobigung** ersungen. Der **Heideboden Chor aus Kaltenstein/Levél** unter ADÉLKA NAGY erreichte **GOLD**, ebenfalls der **Schwabendorfer Nationalitätenchor (Köszegfalva)** mit HAJNALKA KLOBETZ-DEBREI **GOLD**.

**SILBER mit Auszeichnung** erhielt die **Deutsche Singrunde „Heideröslein“ /Wieselburg** mit LUDWIG HOLCZINGER als Leiter und **SILBER mit Belobigung** erreichte der „Morgenstern“ **Chor Strass-Sommerein/ Hegyeshalom** unter ERZSÉBET ADLOVICH.

Alle Chöre die mit der Qualifikation Gold mit Auszeichnung und Gold mit Belobigung abschnitten erwarben sich das Recht beim V. Landesfestival der ungarndeutschen Chöre in AJKA am 16. Oktoberr 2010 auftreten zu können. Diese Fest wird vom Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen veranstaltet.

Wir gratulieren allen Chören die sich für Ajka qualifiziert haben, aber ebenfalls den restlichen Musikgruppen und hoffen das das Ergebniss der Bewertung zu weiteren Bemühungen die musikalische Qualität des Chores zu steigern anregen wird. Dank an Alle die dazu beigetragen haben das dieses musikalische Fest in diesem würdigen Rahmen ablief. Dank an das Bürgermeisteramt und die DMSV für den herzlichen Empfang und den Bemühungen unsere Arbeitsbedingungen angenehm zu gestalten.

## V. Chorqualifikation in Tschepele.

Schön langsam gingen die Ungarndeutschen Chorqualifikationen zu Ende. Die vorletzte fand am 5. Juni d.J. in Tschepele statt. Im wunderschönen Theatersaal des Kulturhauses (Csepeli Munkasotthon) wurde von der DMSV von Tschepele ein dem Anlass würdiges Umfeld gestaltet. Zu diesem Treffen waren 22 Chöre aus den Komitaten *Pesth, Naurad/Nógrád, Budapest, Borschod-Abaujwar-Semplin/BAZ und Komorn-Gran* angereist. Vor einer hochrangigen Fachjury bestehend aus THERESIA RÓNAL, *Chorleiterin und Vizevorsitzende im Landesrat Sektion Kirchenmusik*, KRISTINA FÓDI-KOVÁCS, *Chorleiterin, Musikpädagogin und Vizevorsitzende des Landesrates Sektion Chöre* sowie der Vorsitzende der Jury ANDRÁS TÓTH, *Chorleiter des Honvédchores in Ruhestand*.

Qualifiziert wurden folgende Chöre

In der **Kategorie der Mehrstimmigen Chöre** erreichte der **Gemischtkhor aus Sanktiwan** unter der Leitung von Frau PIROSCHKA und Herr FRANZ NEUBRANDT die höchste Auszeichnung „**Goldener Rosmarein**“. Das war das zweite Mal das diese höchste Qualifikation vergeben wurde.

In der **Kategorie Volkslied** die Chöre **Wetschescher Nachtigallen** unter Frau MÓNIKA GOMBÁR **GOLD mit Auszeichnung** und der **Glockenklang Chor aus Wiehall-Kleinturwall/Biatorbágy** unter der

Leitung von Frau KONDO NAOKO, **GOLD mit Belobigung**.

Bei den **Kleingruppen** qualifizierte sich der **Frauenchor aus Sanktiwan** unter Frau PIROSKA NEUBRANDT mit **GOLD mit Auszeichnung** und das „**Zipfelmütz**“ **Trio aus Harast**, die sich das erste mal der Qualifikation stellten und dabei ebenfalls **GOLD mit Auszeichnung** erreichten. Ein toller Erfolg.

Wir gratulieren allen Qualifizierten und freuen uns auf ein Wiedersehen in Ajka. Für die nicht qualifizierten soll diese Ergebnis ein Ansporn sein, nicht nachzulassen in ihren Anstrengungen im ungarndeutschen Chorgesang. Waren doch einige Wertungen nur ganz knapp von der Erfolgsstufe entfernt. Macht weiter. Besonders bedanken müssen wir uns bei der Fam. Kaltenecker die es uns wieder ermöglichte reibungslos unsere Arbeit zu verrichten. Ein großes Danke Schön dafür.



Nach dieser Monsterveranstaltung ging es am nächsten Tag nach Wemend, wo wieder eine Chorqualifikation stattfand.

## VI. Chorqualifikation des Landesrates in Wemend.

Im der Sporthalle des Ortes trafen sich 11 Chöre aus den *Komitaten Branau, Tolnau und Batsch-Kleinkumanien* zum musikalischen Wettbewerb.

Die Jury bestand diesmal auf Frau AGNES C. SZALLAY, *Leiterin des Kulturhaus Wesprim*, Frau THERESIA RÓNAI, *Chorleiterin und Vizevorsitzende im Landesrat Sektion Kirchenmusik* sowie dem Vorsitzende der Jury ANDRÁS TÓTH, *Chorleiter des Honvédchores in Ruhestand*.

In der **Kategorie Mehrstimmige Chöre** hat sich qualifiziert der **Chor aus Bohl** unter Frau MARTA BAGÁNY-MÁTHÉ mit **Gold mit Auszeichnung**.

In der **Kategorie Volkslied** der **Intermelody Chor aus Surgetin/Szederkény**, Leitung Frau ANETT BALOGH und Herr JÁNOS HOCK mit der höchsten Qualifikation „**Goldener ROSMAREIN**“. Des weiteren der **Willander Frauenchor** mit der Qualifikation **Gold mit Auszeichnung** und der **Wemender Gesangkreis** unter STEFAN HORVATH ebenfalls **Gold mit Auszeichnung**



**Gold mit Belobigung** erhielten der „**Glück Auf**“ **Nationalitätenchor aus Grossmanok** unter Frau EVA HERGER und der **Grossnaarader Deutsche Nationalitäten Chor** unter LÁSZLÓ BECK.

In der **Kategorie Kleingruppen** war das „**Sonnenstrahl**“ **Duo**, Leitung TIBOR NÉMETH, mit **Gold mit Belobigung** erfolgreich.

Auch diese Gruppen haben sich für Ajka qualifiziert. Wir danken allen Teilnehmern und wünschen viel Erfolg.

Besonders bedanken wir uns bei ETELE HORVATH und seinen Mitarbeitern die wieder ein Umfeld geschaffen hatten die einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ermöglichten und uns unsere Arbeit immens erleichterte. Herzlichen Dank an

---

### Erstes Treffen der Aktionsgruppe „Projekt Kapeller – Fragebogen für Heimatverbliebenen“ in Budakalasz/Kalasz am 19. Juni 2010

Zu diesem Treffen der Mitarbeiter des Landesrates, Mitglieder des Institutes „IDEA“ und Befragten kamen viele Personen um Informationen über die Idee die hinter diesem Projekt steckt, sowie über den weiteren Vorgang dieser reihe zu erhalten. Die Leitung der Veranstaltung hatte FRANZ HEILIG. In Vertretung des Nationalratsabgeordneten zum Österreichischen Nationalrat ING. NORBERT KAPPELLER, dem Leiter des Institutes „IDEA“ sprach der aus Salzburg stammende Mediator des Landesrates Manfred Mayhofer zu den Gästen. Er schilderte das Zustandekommen dieser Idee, die Gedenkreise der österreichischen Parlamentarier 2005 +zu den einzelnen deutschsprachigen Minderheitenden , die weiteren Fortschritte im Zusammenhang mit den länderspezifischen Gegebenheiten. Die bereits aus



diesem Projekt hervorgegangenen Bücher über Tschechei, Slowakei und Slowenen wurden auch vorgestellt. In einer regen Diskussion mit den Teilnehmern kamen neue interessante Ideen auf den Tisch, die sicherlich im neuen Buch „Donauschwaben – Ungarn“ Berücksichtigung finden werden. Das nächste Treffen ist in Wesprim geplant.



**Chor aus Boschok**



**Németh-Gallusz Duo**



**Mescher Deutsche Nationalitäten Chor**



**Chor aus Tolna**



**Chor aus Kimling**



**Chor aus Ungarisch-Altenburg**



**Chor aus Kleinturwall**



**Chor aus Sanktiwan**

Gesang u. Mundharmonikagruppe Tscholnok



Franz Wiedner/Haiesch



Gäste aus Wemend

Heilige Messe am Sonntag

Segen



Chor aus Wemend

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen



Chor aus Surgentin

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen



Chor aus Narad

W  
E  
M  
E  
N  
D



Chor aus Bawaz

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen